

Wort des Monats Januar 2024

"Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen!"

1. Korinther 16, 14

Dieser Vers ist die Jahreslosung 2024 der Herrnhuter Brüdergemeine, deren Stammsitz gern auf dem Landgut Herrnhag im deutschen Bundesland Hessen verortet wird. Die Losungen der Herrnhuter werden weltweit von vielen Menschen gelesen. In anderen Sprachen heisst die Herrnhuter Bürgergemeine «Eglise Morave» oder «Moravian Church». Der Name weist darauf hin, dass das Land *Mähren* in Tschechien eine ursprüngliche Rolle für das Bestehen der Gemeinde spielte. Tatsächlich war eine Ansammlung Glaubensflüchtlinge aus Mähren das Fundament für die heute in vielen Ländern der Welt präsente Gemeinde. Warum sind die Gläubigen aus Mähren geflüchtet? Ihre Ahnen hatten Verbindung mit dem Theologen Jan Hus, der in Prag in eine Falle gelockt und von der Obrigkeit verbrannt wurde. Mit Hilfe des Grafen Zinzendorf konnten sie sich schliesslich als Glaubensgemeinschaft konstituieren. Ihr besonderes Anliegen war die richtige Herzenshaltung im Glauben.

Womit wir wieder bei der Herrnhuter Jahreslosung sind, die zugleich Schriftstelle dieses Monats ist: «Alles, was ihr tut, soll in der Liebe geschehen!»

Jesus ging es immer um die richtige Herzenshaltung im Fühlen, Denken und Handeln. Das hat der Apostel Paulus voll erfasst, der den Korintherbrief schrieb. Die Anweisung an die Korinther ist tiefgründig. Sie enthält die Essenz christlicher Ethik in wenigen Worten: «Alles» ... «in der Liebe». Dies ist das leitende Prinzip für ein Leben, in Mitgefühl, Empathie und Freundlichkeit. Wie ein Leitstrahl weist es den Weg in Richtung auf ein harmonischeres Dasein mit sich selbst und anderen. Die Kürze des Verses unterstreicht seine Bedeutung. Der Auftakt «Alles, was ihr tut...» umfasst jeden Aspekt menschlichen Handelns. Vom Grandiosen bis zum anscheinend Unbedeutenden. Die liebende Haltung soll die eigenen Gedanken, Worte und Taten durchdringen. Diese Liebe geht über blosser Emotionen hinaus. Sie bestärkt eine selbstlose, bedingungslose Fürsorge für andere, die bewusste Absicht, in deren bestem Interesse zu handeln. Jesus Christus – man darf es wohl sagen – war der Revolutionär der Liebe. In den Stürmen einer sehr veränderlichen Welt haben wir bei ihm den Anker gesetzt. Unser Schriftwort bestärkt uns, Agenten positiver Veränderung zu sein für eine mitfühlendere, integrativere Gesellschaft. Inmitten der Herausforderungen und Chancen des Jahres 2024 kann es geradezu *revolutionär* sein, dieses Prinzip zu verfolgen, und Situationen, Beziehungen und Entscheidungen mit Mitgefühl und Empathie anzugehen.

Pfarrer Oliver Gengenbach